



Datum: 09.04.19

„Sportwagen-Tours“ – Newsletter 2/2019

Lieber Roadster- und Sportwagen-Freund,

die neue Tourensaison beginnt bald wieder. Die Winterzeit wurde wieder für einige organisatorische Dinge der Touren genutzt bzw. der einen oder anderen Tour den letzten Schliff zu verpassen. Auch für 2019 haben wir wieder ein «dickes Programmpaket» zusammengestellt, 2020 wird dann sicher ruhiger.

Der erste Event hat schon stattgefunden:

- Pantheon, 02.03.19

Anbei findet Ihr das Rest-Programm für 2019:

- Hockenheim Historic, 26. & 27.04.19, markenfrei, ausgebucht!
- Sizilien, 20. - 31.05.19: markenfrei, ausgebucht!
- Jura – Schaumweine & Uhren, 15./16.06.19: markenfrei, ausgebucht!
- Porsche Gruppe PFF Schweiz - „Vercours und die französischen Alpen“, 28.08 -01.09.19: geschlossener Teilnehmerkreis, ausgebucht!
- Friaul-Julisch Venetien, 7. - 14.09.18: Cobra Tour, geschlossener Teilnehmerkreis, ausgebucht!
- Die eine oder andere Spontitour wird sicher noch dazu kommen.

Auch 2020 wirft seine Schatten voraus:

- Kärnten, 20. - 29.06.20: Cobra Tour, **Anmeldefrist läuft!**
Hier wieder eine besondere und grössere Tour die ich als Mit-Organisator des Europäischen Cobra Meetings 2018 in Davos nun auch gleichgesinnten Cobristis ausserhalb des Cobra Owner's Club Switzerland offen steht.
- Schwarzwald, 11.-13.09.20: markenfreie Tour, **Voreinschreibung läuft!**

Diesen Newsletter erhalten alle bei mir als tourenbegeisterte und autophil registrierte Personen. Solltest Du die Zusendung dieses Newsletters nicht mehr wünschen, bitte eine kurze Mail, dann nehme ich Dich klarer Weise aus dem Verteiler.

Viele Grüsse aus Oberägeri

Thomas

Tourprogramm 2019

Das Programm für 2019 ist schon lange fixiert, hinzu gekommen sind kurzfristig 2 Touren:

Bereits stattgefunden haben:

Pantheon, 02.03.19



Wir starteten am 2. März 2019 unseren ersten Anlass des Jahres wie auch schon das Jahr zuvor mit der Besichtigung des Pantheons in Mütznitz. 3 Teams und ein kurzfristiger Zaungast für die Kaffeerunde vor dem Rundgang fanden sich am Pantheon ein. Hier war die Besichtigung der Sonderausstellung „Die Geschichte von BMW“ unser Ziel. Diese Ausstellung war jedoch sehr übersichtlich und sicher nicht so spektakulär wie die Maserati-Ausstellung das Jahr zuvor. Immerhin hat es noch so einige andere interessante Wägelchen im Patheon zu sehen. Ein Mittagessen im dortigen Restaurant rundete die Veranstaltung ab.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2019/pantheon/index.php>



Restprogramm 2019

Hockenheim Historic, 26. & 27.04.19

News zur Tour: Die Tour ist 12 Teams ausgebucht. Das Hotel, sowie die Restaurants für die Anreise im Schwarzwald und zum gemeinsamen Abendessen in Walldorf sind reserviert. Mittlerweile sind die Tickets für die Veranstaltung am Samstag auf dem Hockenheimring mit Parkplatz auf dem Markenclub-Gelände und Zugang zum Fahrerlager auch eingetroffen.

Markenfreie Tour – Im April findet wieder die „Hockenheim Historic - In Memory of Jim Clark“ statt; Rennsport zum Anfassen. Geplant ist, wie schon 2013, für den Freitag eine Tour durch den Schwarzwald mit gesamt-haft 650 km (Hin- und Rückweg). Am Samstagmorgen fahren wir dann gemeinsam zum Hockenheimring. Ich versuche uns als „Club oder ähnliches“ anzumelden, damit wir Sonderparkplätze der Markenclubs entlang der Rennstrecke zur Präsentation unserer Fahrzeuge (Nordkurve / Mercedes-Tribüne) bekommen. Nachdem der Event 2019 zwei Wochen später stattfindet als in 2013 hoffen wir auf besseres Wetter ohne Schnee und Regen. Bei der Tour werden wir auch Teilnehmer haben, die von Norden kommend direkt ins Hotel fahren oder erst am Samstagmorgen eintreffen. Diesem wird im Anmeldeformular Rechnung getragen und mehrere Optionen angeboten. Um mir das Leben einfacher zu gestalten und nicht noch eine aufwendige Gesamtabrechnung zu machen, werden einige Optionen von den Teilnehmern direkt vor Ort bezahlt. So ist mit dem Hotel in Walldorf eine Rahmenvereinbarung getroffen worden nach der die Teilnehmer zu einem Sonderpreis ihr Zimmer selbst buchen müssen.

<http://sportwagen-tours.com/touren/touren-2019/hockenheim-historic-26-270419/index.php>



Sizilien, 20. – 31.05.19

News zur Tour: Die Tour ist mit 12 Teams ausgebucht und 7 Teams auf Warteliste! Mittlerweile ist die Planung abgeschlossen. Die notwendigen Hotels in Santa Flavia, Trapani, bei Agrigent, Viagrande und Cefalu sind gebucht und anbezahlt. Die Routen sind fixiert. Es sind bereits auch alle Restaurants gebucht. Die Navigationsdateien stehen auch schon bereit in 2 Varianten. Bei den Besichtigungen sehen wir uns in Trapani das Museo del Sale an. Kulinarische Besichtigungen machen wir bei den Weingütern Donnafugata und Morgante (jeweils kombiniert mit einem kleinen Lunch) sowie Hochprozentiges in der Distilleria F.lli Russo. Nach unserer Runde um den Ätna fahren wir ins dann zur Besichtigung nach Taormina, wo wir dann auch zu Abend essen bevor wir den Rückweg ins Hotel antreten. Gebucht ist für uns im Al Saraceno mit grossartigem Blick über das Meer.

An unserem letzten Stopp auf Sizilien in Cefalù gehen wir einmal im Hotel Abendessen (am Anreisetag) und einmal an der Strandpromenade im Restaurant Al Gabbiano. Der Tag steht zur freien Verfügung mit Baden im Pool oder Meer sowie Stadtrundgang, dies lässt sich auch gut mit dem Abendessen an der Strandpromenade kombinieren. Zudem wurde ein Restaurant in Genua direkt am Meer unweit des Hafens als Treffpunkt der Gruppe zum Abendessen reserviert, hier müssen die Teilnehmer nur noch vorgängig das Menu wählen «Meeresgetier» oder «Fleisch». Anschliessend fahren wir gemeinsam auf den Fährhof. Die Fähren sind alle gebucht, die Tickets an die Teilnehmer versendet, d.h. wir sind eigentlich «READY TO GO»! Auf Tipp von Yves aus Belgien wurde noch das Museo MOGAM in das Programm integriert.



Markenfreie Tour – Nach 2013 ist unser Tour-Ziel wieder einmal die Insel Sizilien, diesmal aber als markenfreie Tour. Die Route auf Sizilien ist inspiriert vom Magazin Curves „Sizilien“. Letztendlich geht die Planung auf 12 Tage, wobei 2 Tage allein für die Fähre für Hin- und Rückfahrt notwendig sind, ca. 1'715 km und 24'400 Höhenmeter im Anstieg. Tourbeginn und Tourende sind in Genua an der Ligurischen Küste, wo auch unser Fährhafen liegt.

Die Gruppe trifft sich nach individueller Anreise in der Trattoria Vegia Zena, die im Hafengebiet Genuas unweit des Fährterminals liegt. Hier erfolgt beim Dinner die Einstimmung auf die Tour bei einem 4-gängigen Menü, wahlweise mit Fisch oder Fleisch. Anschliessend fahren wir gemeinsam auf den Fährhof auf um rechtzeitig vor Abfahrt der Fähre um 23 Uhr einzuchecken. Für Frühreisende sind noch einige Tipps wie Rapallo, Camogli oder Santa Margherita Ligure genannt. Die Fähre bringt uns zum nachfolgenden Abend nach Palermo auf Sizilien, während der Überfahrt können die Sonnenstrahlen an Deck oder die Ruhe der Aussenkabine genossen werden; hier lassen sich auch einige Stunden verweilen.

Um 20 Uhr legt die Fähre an, die 20 km Fahrt zum nahegelegenen Agriturismo Villa Cefalà ist schnell hinter uns gebracht, schneller Zimmerbezug und dann wartet schon ein feines Dinner auf uns.

Am folgenden Tag führt uns die Route im Süden an Palermo vorbei, ein kurzer Stopp in der Kathedrale Santa Maria Nuova in Monreale, die ins Jahr 831 zurück datiert, ist geplant um auch den Panoramablick von der Hügelspitze auf Palermo zu geniessen. Anschliessend geht es an der Nordküste entlang Richtung Westen mit einem kurzen Lunchstopp am Strand. Wir fahren nach San Vito lo Capo, die Spitze des Kaps im Nordwesten Siziliens. Die Küstenstadt liegt am Ende einer kleinen Halbinsel am Fuße des Monte Monaco. Der Badeort ist berühmt für seinen außergewöhnlichen Paradiesstrand, der sanft ins Meer abfällt. Hier werden wir sicher kurz Zeit haben, die Wassertemperatur zu prüfen. Weiter geht es dann die Nordwest-Küste hinab nach Erice, wo wir einen Stopp einlegen. Das bildhübsche Städtchen auf der Kuppe des 751Meter hohen Monte Erice scheint aus Mitteleuropa in den tiefen Süden versetzt. Das gesamte Ortsbild, die gepflasterten engen Gassen, die Torbögen und blumengeschmückten Innenhöfe haben sich seit dem Mittelalter kaum verändert - ein sizilianisches Rothenburg o.d.Tauber - Liebestempel und Marzipangebäck in mittelalterlicher Hülle. Anschliessend ist es nicht mehr weit in die Salinenregion von Trapani, wo wir im Relais Antiche Saline für zwei Nächte Quartier machen.

Am Donnerstag nehmen wir es ruhiger, am Morgen fahren wir nur 5 Minuten zum Museo del Sale mit einem kurzen Besichtigungsstopp. Die Küste von Marsala nach Trapani ist eine der außergewöhnlichsten Landschaften Siziliens, hier befinden sich die Salinen. Große Salzwasserspiegel bilden ein unregelmäßiges Schachbrett aus vielen verschiedenen Farben, wo sich seit Jahrhunderten das wertvolle Material bildet. Wir fahren entlang der Strada di Sale. Von Zeit zu Zeit sieht man den Flügel einer Windmühle, die früher einmal zum Wasserpumpen und Mahlen des Salzes benutzt wurden. Wir kommen durch die Hafenstadt Marsala; nach ihr wurde der gleichnamige Süsswein Marsala benannt. Am südlichen Ortsrand Marsalas liegt die Kellerei Donnafugata, die unser nächstes Ziel ist. Sie ist eine der besten Kellereien Siziliens, der „Mille una Notte“ und der Süsswein „Ben rye“ bekommen regelmässig Spitzenbewertungen im Gambero Rosso. Eine Kellereibesichtigung mit Degustation und Lunch ist für uns gebucht. Anschliessend geht es zurück ins Hotel und Pool ist angesagt.

Der nächste Tag ist mit 240 km entlang der West- und Südwest-Küste ist wieder ein richtiger Fahrtag. Wir kommen dabei an der Cave di Cusa, das als archäologisches Wunder des Mittelmeers beschrieben wird, vorbei wie auch Caltabellotta, eine Kommune mit 7.000 Einwohnern die auf einem 950 m hohen Felsen liegt und um eine antike normannische Burg mit dem Namen "Sibilla" gebaut wurde, ferner an der "Türkische Treppe " oder "Scala dei Turchi". Das Wort „Paradies“ ist hier vollkommen richtig am Platz. Der Strand Scala dei Turchi ist durch seine malerischen Felsen aus dem weissen



Kalkstein bekannt. Das Hotel Riviera Palace in Porto Empedocle ist unser Tagesziel und auch wieder Quartier für zwei Tage.

Der Folgetag ist wieder easy, am Morgen fahren wir in die Weinkellerei Morgante zur Kellereibesichtigung mit Degustation und dann nach Agrigento ins berühmte Tal der Tempel, eines der interessantesten archäologischen Stätten der Insel, die wir besichtigen. Der Nachmittag ist frei für Pool oder Strand.

Der folgende Sonntag führt uns dann in 300 km quer über die Insel in den Osten südlich des Vulkans Ätna. Einen Rundgang ist in der historischen Provinzhauptstadt Enna unterwegs geplant bevor wir im Grand Hotel Villa Itria Congress & Spa auch wieder für zwei Tage Quartier machen.

Am Montag ist Zeit für Genuss. Zunächst stoppen am Museo MOGAM in Catania einem einzigartigen privaten Kunst- und Automobilmuseum und anschliessend an der Distilleria F.lli Russo in Santa Venerina, die auf das Jahr 1870 zurückgeht (sofern uns es die Zeit erlaubt). Der dortige Limoncello und der Mandarinenkör sind ein Traum, empfehlenswert auch der hochprozentige Fuoco. Anschliessend drehen wir eine Runde um den Ätna bis wir dann die Ostküste erreichen. Kurz vor Taormina geht es noch einmal in die Höhe nach Castelmola. Ein Kaffee in der Bar Turrisi, die bekannt ist für die vielzähligen Phallussymbole und Gegenstände in Phallusform. Danach ist es nur noch ein kurzer Weg nach Taormina. Ein wunderschönes Städtchen, bei dem sich eine Besichtigung und ein Stadtrundgang lohnen einschliesslich des römischen Theaters. Am Abend ist dann ein Dinner in einem Restaurant Al Saraceno gebucht; dinieren mit phantastischen Meerblick.

Der Dienstag ist wieder ein richtiger Fahrtag mit 320 km. Der Weg führt angereichert durch ein paar Schleifen an die Nordküste in den Badeort Cefalù. Das direkt am Strand gelegene Hotel Cefalù Sea Palace ist wieder für 2 Tage unser Domizil.

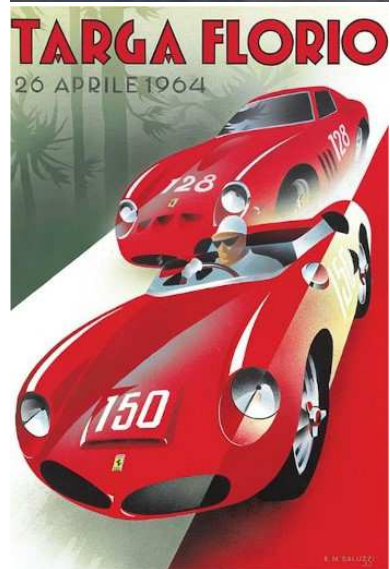
Am Mittwoch ist tatsächlich Ruhetag, kein Programm bis zum Abend. Dann laufen wir der Strandpromenade entlang in die Altstadt zum Dinner.

Der Donnerstag ist unser letzter Tag auf Sizilien, d.h. wir bewegen uns der Nordküste entlang. Es wartet aber noch ein Highlight auf uns, die Targa Florio in der Streckenvariante der Grande Madonie immerhin 148 km lang. Bevor wir auf den Fährpatz fahren, halten wir noch einmal an unserem ersten Hotel der Tour zum Abendessen. Um 23 Uhr verlassen wir mit der Fähre Palermo bzw. Sizilien um im Anlegehafen Genua die Tour zu beenden.

Highlights:

- Ca. 1'715 km, 24'400 Höhenmeter im Anstieg
- Siziliens Nord-, West- und Südküste
- Agrigento, das „Tal der Tempel“
- Marsala, nicht nur bekannt für den Dessertwein
- Strada di Sale, Salinenlandschaft und Windmühlen, Museo del Sale
- Rundfahrt am Ätna
- San Vito lo Capo
- Teile der historischen Targa Florio
- Taormina, Kaffee in der „Phallusbar“, Castelmola Bar Turrisi
- Mogam Museum
- Besichtigung und Degustation der Kellereien Donnafugata und Morgante sowie der Distilleria F.lli Russo

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2019/2019-sizilien/index.php>

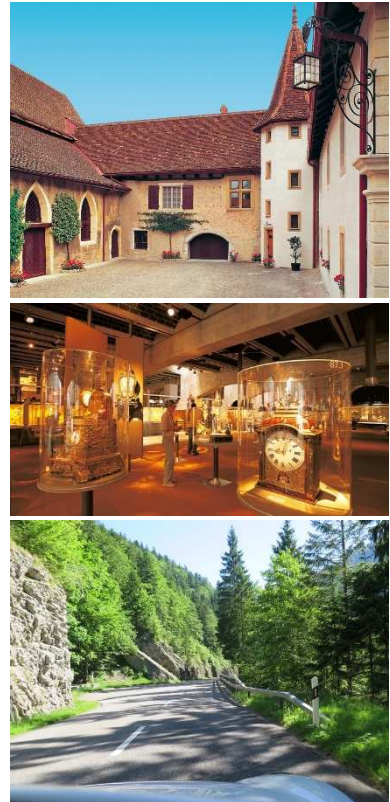


Jura – Schaumweine & Uhren, 15./16.06.19

News zur Tour: Die Tour ist mit 17 Teams bereits heute schon ausgebucht; nur noch Plätze auf der Warteliste werden vergeben. Die Besichtigung bei Maison Mauler ist gebucht. Im Magazin Vinum 10/2018 ist ein sehr schöner Bericht über den Schaumweinproduzenten. Die Region Neuenburg wurde als die Schaumweinszene der Schweiz bezeichnet «In der Champagne dominiert Kreide, in Neuenburg der Jurakalk, beide Böden sind Garanten für edle Schäumer». Während meiner USA-Reise nach dem Termin bei Shelby American in Las Vegas hat sich der lokale Shelby-Dealer bei mir gemeldet und uns zu einem Kaffeestopp eingeladen; wir fahren am Samstag direkt bei ihm vor der Haustüre vorbei. Sicher noch ein zusätzlicher toller Moment dort und Abrundung unseres Trips.

Markenfreie Tour – Unsere Route führt ähnlich unserer Juratour 2017 ab unsren Startpunkt Mövenpick Hotel in Egerkingen. Nach einigen kleineren Pässen wie den Schelten oder den Col des Rangiers gelangen wir am Doubs entlang zum Mittagsstopp im Restaurant La Verte Herbe, bekannt durch die dortige Spezialität Forellen. Am Nachmittag drehen wir ein paar Schleifen um dann ins Val-de-Travers einzufahren, diesmal mit dem Ziel des Schaumweinproduzenten Mauler, die Sitz im geschichtsträchtigen Benediktinerkloster St-Pierre in Môtiers haben. Anschliessend geht es direkt ins Hotel zu einem feinen Abendessen. Am nächsten Tag stehen einige schöne Stellen des Juras an um dann das internationale Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds zu besuchen. Sollte ich eine Uhrenmanufaktur finden, die uns ihre Türen öffnet werden wir dorthin gehen. Die Tour endet am Flugplatz Grenchen.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2019/2019-jura/index.php>



Porsche Gruppe PFF Schweiz - „Vercours & französischen Alpen“, 28.08 -01.09.19

News zur Tour: Die Tour ist mit 5 Teams und 6 Fahrzeugen ausgebucht! Alle Hotels sind bereits gebucht.

Porsche PFF Tour, geschlossener Teilnehmerkreis: Nun die erste Tour mit der PFF-Gruppe Schweiz, die sich regelmässig zum Abendessen oder Kaffeetrinken trifft. Von den Vercours-Bildern früherer Touren inspiriert kam der Wunsch auf, dort einmal unterwegs zu sein, nachdem Teile der Gruppe letzte Saison einmal in den Französischen Alpen unterwegs war aber halt ohne Vercours. Obwohl ich durch diese Regionen in der Vergangenheit zahlreiche Touren geführt habe, lassen sich auch immer wieder neue Ecken und Strässchen finden. Der Ausflug ist als 4-Tagestour mit Abendreise zum Tourstart und mit ca. 1'000 km, 37 Pässe, 22'900 Höhenmeter im Anstieg auch wieder ein Challenge für unsere Fahrzeuge.

Der Vercors ist ein durch tiefe Täler begrenzter Gebirgsstock im äußersten Westen der französischen Alpen. Er hat eine Ausdehnung von etwa 30 mal 40 Kilometer und mehrere Zweitausender mit Gipfelhöhen bis zu 2350 m. Da er an allen Seiten schroff ansteigt, konnte er erst im 20. Jahrhundert, teilweise mit in den Felsen gesprengten Galerien, für den Straßenverkehr zugänglich gemacht werden. Aufgrund der eingeschränkten Nutzbarkeit befindet sich im Vercors das mit 170 Quadratkilometern größte Naturschutzgebiet Frankreichs. Wir reisen alle am Mittwochabend individuell zum Tourstartpunkt Abondance in Savoyen an. Dort treffen wir uns bei hoffentlich gutem Wetter auf der Hotelterrasse zum Apero und entsprechend Französischem Bier und anschliessendem Abendessen.

Am Donnerstag durchqueren wir, wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet. Ferner stehen der Col de l'Encrenaz (1433m), der Col de la Colombière (1618m) und der Col de la Croix-Fry (1467m), die zur Route des Grandes



Alpes gehören, auf dem Plan. Diese sollen dem Aufwärmen und Einstimmen dienen auf die Pässe der folgenden Tage. Der Weg führt weiter in Richtung Annecy. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m) und nehmen den schmalen und kaum befahrenen Col de la Porte (1340m). Anschliessend kommen wir nach Grenoble und gehen kurz auf die Stadtautobahn unsere Zielrichtung ist schon weithin sichtbar, der auf der gegenüberliegenden Stadtseite gelegene Höhenzug mit Villard-de-Lans im Zentrum, das dann den Einstieg in das letzte Highlight des Tages liefert, die Schlucht Georges de Bourne, wo die Straße durch Tunnels und unter überhängenden Felsen hindurch führt. Wir sind im Nationalpark Vercors im Département Drôme. Nun geht es direkt zum Übernachtungsort Pont-en-Royans. Vor dem Abendessen kann im Hotel das dortige Wassermuseum besucht werden.

Am Freitag beginnen wir mit unseren Schleifen durch das Vercors. Wir zweigen ab zur Alptraum-Route für alle Angsthassen, dem winzigen Sträßchen über die Gorges du Nan nach Cognin-les-Gorges. Wer glaubte alles schon gesehen zu haben, was man an Hammerstraßen mitten in eine Felswand hauen kann. Aber die Gorges du Nan setzen noch einen drauf. Nur ein kniehohes Mäuerchen, das die in senkrechter Felswand verlaufende Trasse vom Abgrund trennt. Überhänge, Felsnasen, Tunnels - und alles so eng, dass man sich an der Felswand entlangdrückt, nur um von diesem Abgrund ein Stück weg zu sein. Geschwindigkeit und Fahrspaß? Nicht jetzt! Gegenverkehr? Bitte nicht jetzt! Zum Glück kommt kein Mensch hier durch. Wer diese Straße gefahren ist, weiß warum. Es geht weiter Richtung Süden zu einem weiteren Highlight dem Col de la Machine (1011m) und treffen auf enge, kurvenreiche und zum Teil direkt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen und drehen dort eine Schleife. Fast langweilig mag es einem zunächst werden. Nur hin und wieder lassen Baumücken einen kurzen Ausblick zu, die bestätigen, dass man an Höhe gewinnt. Genau diese Ereignislosigkeit steigert jedoch den Überraschungseffekt. Auf einer Höhe von rund 900 Metern biegt man nämlich um eine Felsnase – und fühlt sich schlagartig wie ein Bungeespringer kurz vor dem Absprung. 500 Meter fällt der Fels senkrecht in die Tiefe. Nur wieder ein kniehohes Mäuerchen begrenzt die Kante zum Abgrund. Der Blick gleitet darüber: hinunter in die Schlucht Combe Laval und hinaus ins Alpenvorland. Atemberaubend! Ein ums andere Mal fragt man sich auf den folgenden Kilometern, wer auf die verrückte Idee kam, hier eine Straße in den Felsen zu sprengen. Balancierend auf einem schmalen Sims, schlängelt sich der raue Asphalt an der schroffen Wand entlang, unterbrochen von einigen kurzen Tunnels. Schade, dass der Rausch nach wenigen Kilometern vorüber ist. Weiter führt uns der Weg auf der Drôme-Pässestraße über den Col de la Chau (1337m). Über die zwei Kehren führende Westrampe gehen wir über den Col de St.-Alexis (1222m) und die drei sehr weiten Kehren am steilen Osthang wieder hinab. Der Col de Rousset mit seiner kehrenreichen Südrampe bildet den südlichen Zugang zum Vercors, einem durch steile Hänge scharf begrenzten Gebirgsmassiv am Westrand der Alpen. Kurz nach Die erreichen wir den südlichsten Punkt unserer Tour und biegen links ab. Über den Col de Menée (1399m) und den Col du Prayet (1202m) geht es Richtung Norden ins Department Isère, wo wir im Château de Passières im Naturschutzgebiet von Vercors in einem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert übernachten. In diesem alten Bauwerk spukt es, wer Angst hat das Kruzifix bzw. einen Bund Knoblauch nicht vergessen! Das Abendessen findet im Hotel statt.

Am Samstag beginnen wir mit dem Col du Fau (899m), Col d'Ornon (1371m) und fahren hoch nach Alpe d'Huez, bekannt durch die Königsetappe der Tour de France zu den nun höher werdenden Pässen. Es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf zum Col du Galibier (2642m). Er gehört zu den höchsten befahrbaren Alpenpässen, aber auch landschaftlich ist der Pass ein Leckerbissen. Der Scheitel bietet mit Blick auf das gewaltige Massif des Ecrins im Süden ein überwältigendes Panorama. Bei guter Sicht reicht der Blick auch bis zum Mont Blanc. Nach dem unspektakulären Col du Telegraphe (1566m)



richten wir uns nach Osten und durchqueren Modane um zu einem weiteren Highlight des Tages zu kommen, dem Col de la Iseran (2764m). Der Col de l'Iseran beginnt in Bonneval-sur-Arc und endet bei der Ortschaft Val-d'Isère, Dazwischen liegen 32 km Fahrspass auf nicht unbedingt perfektem Asphalt. Der Col de l'Iseran ist der höchste überfahrbare Gebirgspass der Alpen. Der bekannte Col de la Bonette ist nur 2'715 m hoch, den höchsten Punkt bei 2'802 m erreicht man nur durch eine Zusatzschleufe um den Berggipfel herum. In Val d'Iserre legen wir wieder einen Übernachtungsstopp ein.

Am Sonntag geht es von Val d'Iserre via dem Cormet de Roselend (1968m) und Col de Mérailliet (1605m) und vorbei am malerisch gelegenen Lac de Roselend vorbei Richtung Beaufort. Vor dem Mittagsstopp fahren wir aus dem Doron-Tal in vielen Kehren den Südhang hoch zum Signal de Bisanne und geniessen die herrliche Aussicht auf den Mont Blanc und die Berge des Beaufortain. Via dem Col des Saisies (1633 m), Col des Montets (1461m) und Col de la Forclaz (1527m) geht es dann zurück zum Zielpunkt Martigny, wo wir uns nach dem Mittagessen verabschieden.

Highlights:

- ca. 1'000 km
- 37 Pässe
- 22'900 Höhenmeter im Anstieg
- Vercors, Drôme, Isère, Savoie, Haute-Savoie
- Schlucht Georges de Bourne und Gorges du Nan
- Col de la Machine
- Col de la Iseran
- Teile der Route des Grandes Alpes
- Max 6 Teams

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2019/vercoursppfch/index.php>

Friaul-Julisch Venetien, 7. - 14.09.18

News zur Tour: Die Hotels sind gebucht. Sonst sind noch einige Abstimmungsarbeiten mit dem Co-Organisator zu tätigen und das Programm zu konkretisieren. Die Fahrt mit der Schmalspurbahn Triest–Opicina ist derzeit nicht möglich, weil ausser Betrieb, wann der Betrieb wieder aufgenommen wird, ist noch nicht bekannt. Der Rest des Programms wird kurzfristig mit meinem Co-Organisator organisiert, mit nur 11 Personen kann ja auch viel spontan erfolgen.

Cobra Tour, geschlossener Teilnehmerkreis: Diese Tour führt in die Region „Friaul-Julisch Venetien“, auf dem Weg hin und zurück durchqueren wir die Dolomiten und überwinden dabei einige Höhenmeter.

Mit einer besonderen Freude kann ich ankündigen, dass ich bei der Tourplanung und -realisierung einen Mitstreiter habe. Es ist der Mastermind der Europäischen Cobra Meetings, Dr. Thomas Lederer aus Wien, der unsere Zielregion bedingt durch ein Ferienhaus aus seiner Westentasche kennt. Thomas wird uns auf besonders schöne Strassen führen und auch ein nicht alltägliches Besichtigungsprogramm zusammenstellen. Genuss und mediterrane Küche gehören auch dazu. Die Tour lässt sich nur mit einer Kleingruppe realisieren.

Route und Programm können bis zur Tourdurchführung noch variieren.

Highlights:

- Ca. 1'500 km, 20'000 Höhenmeter im Anstieg
- Dolomiten, Sellastock, Timmelsjoch, Giau
- Garage61 Museum
- Besichtigung Schloss Miramare
- Bootstour durch die Lagune von Grado zur Isola di Anfora, Mittagessen im Fischlokal "Ai Ciodi" und anschliessender Badestopp
- Besuch Kriegerdenkmal von Redipuglia
- Abendessen im Rindfleischhimmel Al Cjastinars
- Fahrt Schmalspurbahn Triest–Opicina



- Besichtigung Schloss in Duino
- Besuch Eisenbahnmuseum Triest
- Görz, Triest, Grado, Lignano Sabbiadoro
- Besichtigung Top Mountain Motorcycle Museum

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2019/friaul-julisch-venetien/index.php>



Ausblick Touren 2020

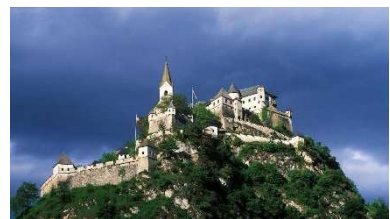
Für 2020 sind momentan nur zwei Touren fix, bei den anderen muss ich noch abwarten bis die eigene restliche Ferienplanung für 2020 steht; es soll noch eine längere Reise unternommen werden. Ob dann noch der ein oder andere Slot für eine Tour übrigbleibt, wird sich zeigen.

Kärnten, 20. - 27.06.20

News zur Tour: Die Tour soll nach dem Europäischen Cobra Meeting 2018 in Davos als Ausfahrt gleichgesinnter Cobra-Treiber verstanden werden, aus diesem Grunde steht die Tour auch Cobristis ausserhalb des Cobra Owner's Club Switzerland offen; deswegen auch die 20 Startplätze, die vorreserviert sind. Die Tour ist bereits an der GV des Cobra Owner's Club Switzerland am 06.04.19 vorgestellt worden. Drei von 4 Hotels konnten bereits gebucht werden sowie auch einiges an Rahmenprogramm. Derzeit haben sich 13 Teams eingeschrieben.

Cobra Tour – Für 2020 organisieren wir auch über den Cobra Owner's Club Switzerland noch einmal eine grössere Cobra-Tour; wir, da Eliane und Stephan dem Organisatorenteam beigetreten sind. Die Tour führt ähnlich wie die Cobra-Tour 2015 nach Österreich in das Bundesland Kärnten. Für einiges an schönen Pässen aber auch für viel Unterhaltungsprogramm und Spass ist gesorgt auf dieser Tour; die eine oder andere Überraschung kommt noch hinzu. Die Tour soll nach dem Europäischen Cobra Meeting 2018 in Davos als Ausfahrt gleichgesinnter Cobra-Treiber verstanden werden; aus diesem Grunde steht die Tour auch Cobristis ausserhalb des Cobra Owner's Club Switzerland offen.

Zunächst fahren wir Richtung Osten via Hahntennjoch (1884m), das in den Lechtaler Alpen liegt, und Kütai (2017m), wo auf der Terasse des Dorfstadls unseren Lunch geniessen können, zu unserem ersten Quartier in Gerlos, wo wir 2 Nächte bleiben. Regenerieren, Wellnesen aber auch ein Ausflug mit der Grubenbahn unter Tage ins Silberbergwerk Schwaz, das größte Silberbergwerk des Mittelalters, und über die malerische Zillertal-Höhenstrasse gehören dort zum Programm. Danach fahren wir weiter nach Friesach in Kärnten via u.a. Pinzgauer Höhe (1507m), die sogenannte alte Gerlospassstrasse, und dem Sölkpass (1788m), der die Niederen Tauern quert und im Pflanzenschutzgebiet farbenprächtige Almwiesen mit Almrausch, Berganemone, Enzian und Arnika erwarten lässt, für weitere 2 Nächte. Dort wird sicher ein Highlight der Tour das Spektakeldinner in mittelalterlicher Atmosphäre unterhalb der Burg Hochosterwitz, die erstmals im Jahre 860 urkundlich erwähnt wurde, im Fürstenhof sein. Ein einzigartiges Showprogramm umrahmt ein delikates 5-gängiges fürstliches Gala-Dinner, das nach original mittelalterlichen Rezepten zubereitet wird. Neben den Gaumenfreuden werden Gaukler, Feuerschlucker, Künstler ...unsere Sinne betören. Die Besichtigung des Weingutes Karnburg, des Seppenbauer Automuseums, in dem Gerhard Porsche besondere Juwelen der Automobilgeschichte zeigt, und der Privatbrauerei Hirt schliessen sich an. Nach einer Burgbesichtigung mit Mittagessen im Burghof oder einer der Rittersäle fahren wir dann weiter an den Wörthersee wo wir für 4 Nächte Quartier beziehen. Von dort aus unternemen wir eine Tour über die Villacher Alpenstraße, die zum größten Bergsturzgebiet der Ostalpen sowie Revier von Gänsegeier, Wespenbussarde und Kaiseradler dem Dobratsch (2167m) führt. Auf dem Rückweg nehmen wir noch den Aussichtsturm auf den 851 m hohen Pyramidenkogel südlich des Wörthersees unter die Räder und geniessen den Blick. Ein Muss in Kärnten ist der Besuch der sog. Nocky Mountains. Bevor wir in den einzigartigen UNESCO-Biosphärenpark Nockberge mit seinen sanft-grünen Gipfeln fahren, nehmen wir die Straße zur Turracher Höhe in die Gurktaler Alpen; mit bis zu 23% Steigung einer der steilsten Straßenpässe Österreichs. Anschliessend fahren wir kurz zurück und brausen über die 1981 eröffnete Nockalm-Höhenstraße, die sich mit 52 Kehren sanft während 34 km zweimal über 2000m windet. Wir biegen dann ab ins Tal der Lieser und kommen nach Gmünd, das in den alten Stadtmauern erfolgreich den Türken getrotzt hat und als „Rothenburg



Kärntens“ bezeichnet wird. Hier besuchen wir das Porsche Automuseum Helmut Pfeifhofer, das an Ferdinand Porsche erinnert, der hier 1945 seinen ersten Sportwagen den 356 konstruierte. Vor Rückkehr ins Hotel treiben wir unsere Cobra noch über die Malta-Hochalm-Straße, eine der spektakulärsten Alpenstraßen. In 911m Seehöhe beginnt die 14,4 km lange Reise. Vorbei an den Malteiner Wasserspielen, durch sechs Natursteintunnel „erklimmen“ wir eine Höhe von 1920m. Das Ziel ist die Krone der Kölnbrein-Staumauer, mit 200m die höchste Talsperre Österreichs. Sicher ein Highlight der Tour wird ein Ausflug nach Slowenien in die Karawanken sein. Die bekannte Mangartstraße (2055m) als höchste befestigte Straße in den Julischen Alpen sowie die Lahnscharte sind ebenso ein Muss wie auch der Vrsic-Sattel (1611m), der als Wasserscheide zwischen Adria und Schwarzem Meer mit seinen insgesamt 51 Kehren lockt. Am Abend erwartet uns eine Überraschung. Also langweilig wird es uns am Wolfgangsee in den 4 Tagen nicht werden. Auf dem Rückweg darf natürlich die Großglockner-Hochalpenstrasse (2571m) nicht fehlen. Zudem statten wir der Tiroler Hauptstadt Innsbruck noch einen Besuch ab. Wir übernachten in Fusslaufweite zum Zentrum und nach einem kleinen Stadtrundgang mit Shoppingmöglichkeiten gehen wir unweit des „Goldenen Dacherls“ Abendessen. Die Tour endet nach dem Arlbergpass (1793m) in Stuben mit einem Mittagessen incl. der dortigen Spezialität „Apfelstrudel“. Programmänderungen vorbehalten!

Für die Tour gilt: „Dirndl und Lederhosen welcome!“

Highlights:

- 10 Tage
- ca. 1'900 km, 25 Pässe, ca. 29'500 Höhenmeter im Anstieg
- Silberbergwerk Schwaz
- Spektakeldinner in mittelalterlicher Atmosphäre als fürstliches 5-gängiges Gala-Dinner, das nach original mittelalterlichen Rezepten zubereitet wird, begleitet von Gauklern, Feuerschluckern, Künstlern
- Besichtigung Burg Hochosterwitz
- Weingut Karnburg, Seppenbauer Automuseum, Privatbrauerei Hirt
- Porsche Automuseum Helmut Pfeifhofer
- Tour an der Kärntner Seenplatte
- Karawankentour in Slowenien, Mangartstraße (2055m), Vrsic-Sattel (1611m)
- Nocky Mountains
- Innsbruck
- Zillertal Höhenstrasse (2133 m), Malta-Hochalmstraße (1920m), Villacher Alpenstraße (2167m), Großglockner-Hochalpenstrasse (2571m)

Die Anmeldung ist beschränkt auf 20 Fahrzeuge (max. 20 Zimmer); nur AC Cobras oder Cobra Daytona Coupes!

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2020/kaernten/index.php>



Schwarzwald, 11.-13.09.20

News zur Tour: Die Voreinschreibung für Teilnehmer mit Vorbuchungsrecht hat begonnen. Das Hotel und das Ritteressen sind gebucht.

Markenfreie Tour – Unsere Route führt Richtung Titisee-Neustadt auf kleineren Strassen zu unserem Hotel in Baiersbronn, das wir für 2 Nächte nutzen. Am Abend geniessen wir ein Ritteressen, ein mittelalterliches Gelage mit Programm im Kellergewölbe des Hotels. Am Samstag drehen wir eine Runde in den Nordvogesen. Auf dem Rückweg ins Hotel machen wir Stopp in der Kellerei Hex vom Dasenstein in Kappelrodeck, die zu den 10 Top Winzern Deutschlands gehören. Nach einem Kellereirundgang steht eine sog. Premium Weinprobe an mit Verkostung von sieben Spitzenweinen. Am Sonntag geht es dann wieder Richtung Süden, heimwärts

Die Anmeldung ist beschränkt auf 12 Fahrzeuge. Die Teilnehmer der Jura-tour 2019 und Hockenheim Historic Tour 2019 haben bei der Buchung bis zum 30.04.19 Vorrang; Restplätze werden anschliessend frei vergeben. Die Vergabe erfolgt nach Eingang der Reservierung

Highlights:

- 3 Tage
- ca. 830 km
- ca. 11'000 Höhenmeter im Anstieg,
- Ritteressen im Kellergewölbe mit Programm
- Besichtigung und Weinprobe Kellerei Hex vom Dasenstein

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2020/schwarzwald/index.php>



Viele Grüsse

Thomas

Impressum:

Thomas Dibke
Im Grod 1
CH-6315 Oberägeri
Email: touren@sportwagen-tours.com
Web: www.sportwagen-tours.com

Zum Abbestellen des Newsletters bitte Mail an: touren@sportwagen-tours.com